

Inhalt

MÜLLER, J.: WOLFGANG HAHN zum Gedenken (29.07.1948 - 07.12.2013).....	1
BANK, CH.: Künstliche Gewässerstrukturen in den Bruchwiesen bei Staßfurt.....	4
KUHRING, K.: Rauhaufledermaus (<i>Pipistrellus nathusii</i>) - Langstreckenzieher unter den Fledermäusen. Bemerkenswerte Wiederfunde auf dem Frühjahrs- und Herbstzug im Salzlandkreis (Sachsen-Anhalt).....	6
JAGE, H.: Beitrag zur Kenntnis der pilzlichen Phytoparasiten im Raum Staßfurt (Messtischblatt 4135).....	9
PAPKE, K.-J.: Die Athenslebener Grubenseen – Ein avifaunistisch wertvolles Gebiet in der Bodeniederung. - Ein Bericht zu einer studentischen Projektarbeit der Hochschule Anhalt -	16
LOTZING, K.: Weißstorchfassung für die Jahre 2013 und 2014 für den Bereich der Bodeniederung im Altkreis Aschersleben-Staßfurt.....	17
ADLER, J.: Ornithologische Beobachtungen in und um Neundorf (Salzlandkreis).....	19
LOTZING, K.: Weißstorchfassung 2015 in der Bodeniederung im Altkreis Aschersleben-Staßfurt.....	20
GRUSCHWITZ, W.: Die Rüsselkäferfauna (Col., Curculionoidea) um Staßfurt (Sachsen-Anhalt). VIII. Ergänzungen.....	21
LOTZING, K.: Weißstorchfassung 2016 in der Bodeniederung im Altkreis Aschersleben-Staßfurt.....	22
Anschriften der Autoren, Bibliographie.....	23
Fachgruppeninterna, Impressum.....	24

WOLFGANG HAHN zum Gedenken

(29.07.1948 - 07.12.2013)

von JOACHIM MÜLLER



Der Biograf Dr. JOACHIM MÜLLER bei WOLFGANG HAHN (re.) anlässlich dessen 65. Geburtstages am 29. Juli 2013 im Innenhof seines Eigenheims
Foto: J. MÜLLER

Gerade erst vor vier Monaten hatten wir im Hofe seines selbst renovierten kleinen Eigenheimes seinen 65. Geburtstag gefeiert, da erreichte uns die Nachricht, dass Wolfgang HAHN - liebevoll unser "Hähnchen" genannt - völlig unerwartet am 7. Dezember 2013 zu Hause in Förderstedt (SLK) bei kurzzeitiger Abwesenheit seiner Frau Sigrud und Tochter Carmen eingeschlafen ist.

Kindheit - Schulzeit

Wolfgang wurde am 29. Juli 1948 in Staßfurt als einziger Sohn von Inge und Günter HAHN (Bahnbeamter bei der Reichsbahn als Dienstvorsteher für den Bereich Staßfurt bis Magdeburg) geboren und wuchs hier am Rande der späteren Kreisstadt (im Gelände des Bleicherde-Werkes) zusammen mit seinen zwei jüngeren Schwestern Marlis und Sigrud in einer sehr schönen, behüteten Kindheit auf, die ihn offenbar in engen Kontakt zur heimatischen Natur brachte (Knüppelsberg, Bodeniederung, Börde) und später immer mehr interessierte. Seine Schulzeit (10. Klasse - mit Teilnahmen an zahlreichen Kinderferienlagern, die offensichtlich seine Kontaktfreude zu Gleichgesinnten förderte) absolvierte er in Staßfurt.

Berufsausbildung - Berufstätigkeit

Nach seiner Staßfurter Schulzeit begann er eine Lehre als Schlosser, Elektriker und Schweißer und arbeitete in Staßfurt im Kaliwerk (Bauwerk) und im Bleicherdewerk bis zur politischen Wende. Zur "Wendezeit" engagierte er sich im neuen "Bündis 90 / Die Grünen" und war in dieser Zeit besonders aktiv in der Hilfe für Chernobyl und begleitete hierbei Hilfstransporte in die Ukraine nahe Chernobyl und betreute in Tarthun strahlengeschädigte Kinder aus Minsk. Nach kurzer Arbeitslosen-Zeit bekam er vom Staßfurter Tierpark einen attraktiven Arbeitsplatz als Vorarbeiter für die Tierhaltung insbesondere im Außendienst mit besonderer Betreuung der ihm zugeteilten Arbeiter der seit dem 01. Mai 2003 in der Trägerschaft der "Lebenshilfe Bördeland, gemeinnützige Gesellschaft mbH". Das war ein Job nach seinem Geschmack, den er bis zu seiner Rente mit viel Freude und Engagement ausfüllte und gestaltete (z. B. mit Informationsmaterial / Fotos aus seiner ehrenamtlichen, naturkundlichen Tätigkeit).

Familiengründung

Inzwischen hatte er so im Alter von 26 / 27 Jahren seine spätere Frau Sigrud kennengelernt und 1977 geheiratet. Aus dieser Ehe ging ihre Tochter Carmen (geb. 1978) hervor. Die Familie siedelte dann 1998 nach Förderstedt um, wo er im Kleingartenverband "An der Bahn" ein neues Betätigungsfeld und zugleich einen erholsamen Sommersitz in naturnaher Umgebung am Rande von Börde und Bodeniederung fand - sozusagen im Revier der Bienenfresser.

Ehrenamtliche Tätigkeit

In seiner Schulzeit und in den ersten Arbeitsjahren wuchs er in Arbeitsgemeinschaften für Vogelkunde und Vogelschutz auf und fand hier bereits in den 1960er Jahren in Staßfurt zu der von Rudi SCHÖNBERG



(Löderburg) neu gegründeten Kulturbund-Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz. Dieser Gruppe verschiedener Vogelliebhaber von der Vogelhaltung über Vogelbeobachtung - die Avifaunistik - bis zur wissenschaftlichen Vogelberingung, die er oft als Beringungshelfer aktiv unterstützte (insbesondere mit technischen Details), blieb er bis zu seinem Tode treu, auch nach deren Neuausrichtung (1971) als FG Faunistik und Ökologie (MÜLLER 1998). In dieser Zeit arbeitete er auch überregional aktiv in den Ornithologischen Arbeitskreisen Börde und Mittelelbe-Börde mit (s. auch MÜLLER 2009ff).

Seit dieser Zeit - also reichlich ein halbes Jahrhundert - sammelte er umfangreiche avifaunistische Daten, feldornithologische Kenntnisse

und Erfahrungen zur heimischen Vogelwelt, die in vielen tausend Fotos (zunächst als Dias, später als Digitalfotos) vorliegen. Das erste Foto zeigt Wolfgang vor der Auswilderung einer jungen Waldohreule am 01.08.2008. Das umfangreiche Foto-Archiv stellte schon zu DDR-Zeiten für eine vielfältige Vortragstätigkeit in Schulen, Jugendclubs, Alters- und Pflegeheimen sowie Krankenhäusern zwischen Mecklenburg (Ostseeküste) und Thüringen (um Arnstadt) eine gut fundierte Grundlage dar.

Dazu hatten sich Frank BANNASCH (Staßfurt) und Wolfgang HAHN in den Jahren 1968 bis 1989 zu einer Tierfotographen-Gemeinschaft zusammengetan und waren dafür auf vielen Exkursionen und Studienreisen gemeinsam (anfangs per Motorrad mit Beiwagen) unterwegs. Das war nicht nur eine angenehme Tätigkeit sondern auch eine gefährliche, wie mehrere Unfallereignisse deutlich machten. So war Wolfgang 1971 im Fotoansitz am Horst des Rotmilans bei Breitenhagen (Elbe) hoch oben im Baum eingeschlafen und abgestürzt ...



Derartige Ereignisse beeinflussten / beeinträchtigten Wolfgangs Gesundheit ganz offensichtlich, was er aber meist nicht so ernst nahm ...

Dennoch besuchte er viele Länder zum Erkunden natürlicher / naturnaher Landschaften mit ihren jeweils typischen Bewohnern. So bereiste er nach der CSSR und Polen (zu DDR-Zeiten) bereits in den 1990er Jahren Österreich, Italien, die Schweiz, die Ukraine, Russland, Ungarn, Frankreich, Holland (Texel), England, Norwegen (incl. Lofoten), Schweden (incl. Öland mit der FG Faunistik und Ökologie 1994 und 2001) und Finnland (Lapland). Südeuropa erkundete er später in Spanien (2002, 2010 im eig. Kleintransporter), Portugal (2008; 2009 u. 2010 gemeinsam mit Fachgruppenmitgliedern), der Türkei (2004, 2012) und Tunesien (2005, zuletzt 2013). Das obenstehende Bild zeigt Wolfgang am 20.02.2009 in der Algarve beim Fotografieren des Waldrapp.

Wir verlieren in Wolfgang HAHN ("Hähnchen") einen bescheidenen, lebenswerten, stets freundlichen und hilfsbereiten, guten Kameraden und kenntnisreichen, erfahrenen Feldornithologen und Naturschützer und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Danksagung

Angaben zur Person verdanke ich Wolfgangs Frau Sigrid und seiner Tochter Carmen und seinem Freund Frank BANNASCH (Staßfurt).

Publikationen von Wolfgang HAHN:

- HAHN, W. (1999). Ornithologische Beobachtungen am Neusiedler See. – halophila, Mitt.-Bl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt Nr. 38: 9-10.
- HAHN, W. (2001): Ergebnisse der Haubentauchererfassung 2001 im LKr. Aschersleben-Staßfurt und im Südwestteil des LKr. Schönebeck. – halophila, Mitt.-Bl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt. Nr. 43: 24-25.
- MÜLLER, J., HAHN, W. & F. KUCHE (2002): Silberreiher *Casmerodius albus* (syn. *Egretta alba*) als Gäste im Februar/März 2002 in der Bodeniederung. – halophila, Mitt.-Bl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt Nr. 44: 1-2.
- MÜLLER, J., R. STEGLICH, J. LOTZING & W. HAHN (2006): Vorläufige Mitteilung über bemerkenswerte Beobachtungen im Jahre 2005 (Odonata, Saltatoria; Aves). – halophila, Mitt.-Bl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt Nr. 49: 9-10.

Literatur:

- MÜLLER, J. (1998): 25 Jahre (1971 - 1996) Fachgruppe "Faunistik und Ökologie" Staßfurt. – In: IUGR (Hg): Naturschutz in den neuen Bundesländern. Ein Rückblick. – Umweltgeschichte und Umweltzukunft VI. - Forum Wissenschaft, Studien Bd. 45(1): 269-280.
- MÜLLER, J. (2009 ff): http://www.laus-miller.de/5.%20Abstracts/abstr__Geschichte/Ornithol__AK/ornithol__ak.html